

vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von H. Richter, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Kreuzschen Buchhandlung, Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen etc. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

Nr. 176.

Halle, Donnerstag den 31. Juli
Hierzu eine Beilage.

1845.

Das 22ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter:

- Nr. 2592. Das Gesetz wegen Aufhebung der im Herzogthume Schlesien und der Grafschaft Glatz geltenden besonderen Rechte über die ehelichen Güter-Verhältnisse und die gesetzliche Erbfolge. Vom 11. Juli d. J.;
„ 2593. Das Gesetz über die Lehns- und Successions-Register in Alt-Vorpommern und Hinterpommern. Vom 11. Juli d. J.; und
„ 2594. Die Deklaration, betreffend die Errichtung von Familienschlüssen für altvorpommersche und hinterpommersche Lehne. Vom 11. Juli d. J.

Berlin, den 29. Juli 1845.

Debits-Comite der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 29. Juli. Se. Excellenz der Geheime Staats- und Justiz-Minister v. Savigny ist nach Wiesbaden von hier abgereist.

Die Bildung eines Vereins protestantischer Freunde in unserer Hauptstadt kann jetzt als factisch angesehen werden. Es wird von demselben binnen Kurzem eine Adresse erlassen werden, die sich eben so scharf wie die Breslauer, aber in noch umfassenderen, allgemeineren Beziehungen über das Treiben der pietistischen Partei ausspricht und die Nothwendigkeit darthut, derselben mit voller Energie entgegenzuwirken. Als Beginn dieser Wirksamkeit wollen die Mitglieder des Vereins sich eben so wie die des Königsberger Vereins sich dazu verbinden, alle, die um ihrer Ueberzeugung willen zu dulden haben und verfolgt werden, zu unterstützen. Diese Manifestation findet bereits überall den freudigsten Anklang.

Nach der „Breslauer Zeit.“ haben sich der bekannten Erklärung allein in der Provinz Schlesien in 50 Orten 4922 Personen, unter denen sich 1 Konsistorialrath, 101 Geistliche und 36 Kandidaten befinden, bis jetzt im Ganzen angeschlossen.

Koblenz, d. 24. Juli. Mit der Ausschmückung der Burg Stolzenfels und des hiesigen Residenzschlosses ist man

fortwährend sehr thätig beschäftigt. Die schönsten Orangen- etc. Bäume und Blumen werden augenblicklich in großer Anzahl aus dem Schloßgarten zu Engers und aus dem Garten des hiesigen General-Kommando's nach Stolzenfels geschafft. Die Regiments-Musiken des 38. Regiments von Mainz und des Uhlanen-Regiments von Bonn sind zu den Proben bereits hier eingetroffen, und werden künftigen Sonntag mit der Regiments-Musik des hiesigen 29. Regiments und der Artillerie vereinigt auf der Wachtparade mehrere Musikstücke ausführen. Die Proben mit den übrigen Musikchören hält Hr. Musikdirector Wieprecht vorläufig in Köln ab, bis bei Ankunft Sr. Majestät des Königs hier diese sämmtlich hierher beordert werden. Das Feuerwerk wird äußerst großartig und die dafür ausgeworfene Summe ist sehr bedeutend. Es werden gleichzeitig drei Feuerwerke abgebrannt, auf Stolzenfels, Lahneck und an der Laubdach hier. Von Ehrenbreitstein und den andern Höhepunkten werden eine Masse Raketen aufsteigen, und von allen von Stolzenfels zu erblickenden Höhen die Namenszüge der Allerhöchsten Herrschaften in Brillantfeuer oder bengalischen Flammen glänzen. — Für die Rheinburgen Soneck, Stahleck und die Beste Rheinstein, deren Wiederaufbau beabsichtigt wird, sind hier große Flaggen für die Festlichkeiten angefertigt worden, die Königsflagge auf Stolzenfels ist von schwerem Seidenstoff.

Stuttgart, d. 25. Juli. In der Sitzung der württembergischen Deputirten-Versammlung vom 23. l. M. brachte der Abgeordnete Kömer die Ausweisung v. Issteins und Heckers aus Berlin zur Sprache.

Wien, d. 21. Juli. Die Zusammenkunft der Königin Victoria mit dem König von Preußen in Koblenz, wozu Fürst Metternich eine besondere Einladung erhielt, und wobei der preussische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, v. Bülow, anwesend sein wird, erweckt um so mehr die allgemeine Aufmerksamkeit, da Graf Aberdeen als berathen-

der Minister die Königin von England ebenfalls dahin begleitet soll. Den glaubwürdigsten Gerüchten zufolge dürfte der Hauptgegenstand der Besprechungen die Schweizer Angelegenheiten und die Vermählungsfrage der Königin von Spanien bilden. In ersterer Beziehung bietet der Zustand der Schweiz wohl nur Anlaß zur Verständigung über künftige mögliche Fälle einer Erneuerung des jüngst Geschehenen dar, und rücksichtlich Spaniens schöpft man eben aus der Anwesenheit des genannten britischen Ministers die Hoffnung, daß die Meinungsverschiedenheit mit den konservativen Mächten endlich eine zufriedenstellende Ausgleichung finden werde.

Schweiz.

Zürich, d. 24. Juli. Jeder Tag bringt Nachrichten aus Luzern von neuen Gewaltmaßregeln, und unter den Tagesungs-Gesandten scheint endlich die vernünftige Ansicht durchzubrechen, daß der Bund dieser Barbarei steuern müsse. — R. S. Nach eben angekommenen Berichten ist in der Stadt Luzern der Zustand einer förmlichen Schreckensherrschaft eingetreten. Kein Liberaler wagt sich mehr auf die Straßen; in der letzten Nacht haben sich Viele auf den Züricher Boden geflüchtet und man fürchtet das Aeußerste, wenn die fanatisirten Bauern aus dem Amte Hochdorf und dem Entlebuch die Stadt besetzen, wie beschlossen worden ist. Der Statthalter Portmann erklärte im großen Rath, wenn die Regierung nicht bald anfangen, Köpfe zu lassen, so werde er es mit seinen Entlebuchern thun müssen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 23. Juli. Der König ist heute nach Helvoetsluys abgegangen, um sich dort am Bord des Dampfbootes „Cycloop“ nach London einzuschiffen. Im Gefolge Sr. Majestät befinden sich der Kolonial-Minister, der Referendar im königlichen Kabinet, Graf von Bylandt und der Adjutant, Baron von Coehorn. Der Monarch wird in acht Tagen zurückkehren und dann das Großherzogthum Luxemburg besuchen.

Italien.

Rom, d. 17. Juli. Die Anlegung von Schienenwegen im benachbarten Neapel, Toscana und der Lombardei erregte im Kirchenstaat sehr entschiedene Wünsche und Hoffnungen auf eine angemessene Lösung dieser nunmehr für überall gezeitigten kommerziellen Kulturfrage. Kapitalisten des In- und Auslandes wetteiferten hier mit Anerbieten unter den einladendsten Bedingungen für einen Eisenbahnbau; allein die römische Regierung dachte wohl nie im Ernste daran, dergleichen zu berücksichtigen. Was Tagesblätter seit zwei Jahren von Konzessionen erzählen, die sie zu einer Bahnführung nach Bologna, Ancona, Civitavecchia und Neapel von hier aus zu ertheilen im Begriffe stehe, waren wohl dringende Wünsche des Publikums und ausgesprochen in dessen Interesse, aber beruhten auf keinem offiziellen Grund. Nachdem diese wichtige Sache während der letzten Anwesenheit des Königs von Neapel und Rothschild's noch einmal zur Sprache und in Folge dessen zu wiederholter Berathung gekommen, hat der Papst die Eisenbahnfrage für den Kirchenstaat ein für allemal abschlägig beschieden. Nicht sowohl Rücksichten für die Erhaltung des durch die Richtung dormaliger Handelswege bedingten Wohlstandes dieser und jener Stadt, sondern ausschließend politische Besorgnisse veranlaßten die Entschliekung. Eine Eisenbahnlinie in einem Lande voller Verstimmung und Gährung könnte leicht, behauptet man, Impulse entwickeln und sonderlich in

großen Provinzen zu Ueberraschungen und Improvisationen führen, die man hier nicht liebt.

Frankreich.

Paris, d. 25. Juli. Ueber die Frage von Auflösung der Kammer ist noch nichts entschieden; man verliert sich in Vermuthungen und findet, daß sich die Gründe für und wider neue Wahlen so ziemlich das Gleichgewicht halten.

Prinz Napoleon Bonaparte, Sohn des Herzogs von Montfort (Jerome Bonaparte), der sich seit zwei Monaten hier aufhält, hat um die Erlaubniß nachgesucht, seinen Vetter Louis Bonaparte auf dem Schlosse Hamm sehen zu dürfen; sein Begehren ist abgeschlagen worden.

Die Statue des Herzogs von Orleans ist gestern Abend im Hofe des Louvre angekommen; man glaubt, sie werde am 29. Juli inaugurirt werden.

Die Vorbereitungen zu den Julifesten haben die Arbeitseinstellung der Zimmergesellen abermals fühlbar gemacht; die vielen aufzurichtenden Gerüste zu den Illuminationen, Feuerwerken u. s. w. müssen durch Militärzimmerleute gebaut werden, die kaum fertig werden dürften. Zur Aufstellung der drei großen Mastbäume auf dem Pont neuf, von denen während der drei Julitage dreifarbigte Flaggen wehen, mußte das Marineministerium Zimmerleute aus dem Arsenal von Brest kommen lassen. Zum Anzünden der großen Fassade, einen maurischen Pallast darstellend, die vom Pont Royal bis zum Pont des Invalides reicht, sind 2000 Individuen angestellt worden, die jeder 2 Francs erhalten. Die Garnison ist von heute an in ihren Kasernen konfignirt und besondere Vorsichtsmaßregeln sind zu Bemeidung von Unordnungen und Unglücksfällen, wie die vom vorigen Jahre waren, getroffen worden.

Es ist gewiß, daß die seit längerer Zeit stattfindenden Unterhandlungen zwischen der französischen und der österreichischen Regierung zu einer Uebereinkunft geführt haben, um die Angelegenheiten der Schweiz definitiv zu ordnen. An den Grafen Pontois, den französischen Gesandten, sind neue Instruktionen abgegangen, die auf eine schnelle und energische Beilegung der Differenzen, Unterdrückung der kommunistischen Vereine, Verhinderung jeder Bildung von Freischaaern und Beseitigung aller aufregenden Fragen dringen. Die Angelegenheit der Jesuiten in Luzern und den anderen Kantonen wird zu letzteren gerechnet und die größte Mäßigung anempfohlen. Oesterreich und Frankreich sollen zugleich erklärt haben, sie könnten an ihren Grenzen den immerwährend brennenden Heerd von Aufregung und Unruhen nicht länger dulden und würden bei der ersten bedeutenden Unordnung, im Einverständnisse mit Preußen, dem deutschen Bunde und Sardinien, direkt einschreiten.

Nach einer Mittheilung des „Journal des Débats“ hat sich Abdel-Kader in die Sahara nach Lika auf marokkanischem Gebiet zurückgezogen und sammelt dort Streitkräfte zu einem Einfall in das französische Gebiet. In Lika hat er etwa 500 bis 600 Reiter bei sich, doch hofft er, mit mehr als 3000 Mann auftreten zu können. Die größere Zahl der Marabuts der Wanserites und Dahara sind zu ihm geflüchtet, und er will das Gebirge der Amur, eine fruchtbare Gegend, 50 französische Meilen südlich von Millianah, die eine Dase von 15 Meilen Länge und 12 Meilen Breite bildet, zur Basis seiner Operationen machen. Die Uled Amur haben etwa 10 Obofer und können 800 Mann zu Pferde und 3000 Mann zu Fuß stellen. Noch nie hat der Krieg in diesen Gebirgen gewüthet, der Emir darf also hoffen, dort reichliche Hülfquellen zu finden. Das Land bringt

Korn und Früchte in Menge hervor und ist von schönen Flüssen durchschnitten. Viele Stämme der Araber, besonders der Wüste, haben Abd-el-Kader's Aufruf abgelehnt, andere aber haben denselben angenommen, weil sie bereits früher kompromittirt waren, und werden nun, wo die Ernten vorüber sind und sie das nöthige Korn eingekauft haben, einmal ihr Heil im Kampf versuchen. — Der marokkanische bevollmächtigte Minister bei den Gränzverhandlungen, El Rhadie El Slawi, welcher bei seiner Rückkehr nach Fez verhaftet wurde, ist jetzt, nach Ratifikation des Vertrags, in Freiheit gesetzt worden. Der Scheikh der Hallafs, Am-dän, in dessen Stamm Abd-el-Kader bisher eine Zuflucht fand (Lika liegt auch noch im Gebiet der Hallafs, das bis Taza herauf reicht), ist abgesetzt und durch einen anderen, Duzlan Uled el Schawi, ersetzt worden.

Spanien.

Madrid, d. 15. Juli. Berichte aus Katalonien bis zum 15. d. zeigen, daß die Insurgenten zwar die von überlegenen Truppenmassen angegriffenen Orte aufgegeben, aber sich in die Berge geworfen haben. Grausamkeiten und Re-pressalien bezeichnen wieder die Kriegführung; die in panischem Schrecken aus Sabadell stiehenden Weiber und Greise wurden von der königl. Reiterel übergeritten und niedergewaldet. Obgleich die Insurgenten 110 entwaffnete Soldaten verschont, ließ Concha 25 Verwandte der Insurgenten erschießen; als Repräsentation hingen die Insurgenten in San Andas de Paloma 5 Civilrichter auf dem Wege nach Saragossa auf.

Türkei.

(London, d. 23. Juli.) So eben hier angelangte Briefe aus Beirut vom 29. Juni bestätigen den Ausbruch eines allgemeinen Aufstandes der Griechen auf Kreta, geben jedoch keine näheren Details.

Vermischtes.

— Elbing, d. 26. Juli. Mündlichen Mittheilungen zufolge ist am letzten Dienstag bei Marienburg die von dort abgegangene, mit dreizehn Personen besetzte Personenpost nur mit genauer Noth einer großen Gefahr entgangen. Von der über die Rogat führenden Schiffsbrücke waren nämlich, durchfahrender Schiffsgefäße wegen, einige Joche abgenommen, grade als die Post von dem hohen Ufer herab auf die Brücke zufuhr; und wahrscheinlich würde der Postwagen mit den 13 Personen, darunter 3 Familienväter, in die Rogat gestürzt und großes Unglück entstanden sein, wenn nicht ein Marienburger Kaufmann sich mit Entschlossenheit den Pferden entgegen und in die Zügel geworfen und durch eine geschickte, mit Muth und Kraft ausgeführte Wendung sie so zu pariren gewußt hätte, daß der Wagen aufgehalten wurde. Der edle Ketter hat zum Glück keine erhebliche Verletzung erlitten. (Das „Danziger Dampfsboot“ nennt ihn; es ist der Kaufmann Aron Sudermann. Mit zerrissenen Kleidern und blutend wurde er seiner, in Todesangst dem Vorfalle zusehenden, hochschwangeren Gattin überbracht, und sogleich ärztliche Hülfe herbeigeholt. Sämmtliche Passagiere gingen in die Wohnung des edlen Mannes, um ihm zu danken, und zwei Russen, der eine Inspektor des Kadettenhauses in St. Petersburg, übernahmen es, mit Beiträgen der übrigen Reisenden, Hr. A. S. ein Andenken verfertigen zu lassen, so wie ihn der kaisert. russischen Gesandtschaft in Berlin zu empfehlen.)

— Waadt. Ein junger Engländer, Hr. Speer, hat am 8. Juli die bisher nicht für möglich gehaltene Befrei-

gung der Wetterhörner mit drei Führern von der Grimsel aus unternommen. Nach 16stündigem beschwerlichen Marsch, auf welchem sie dem Tod durch Lawinenstürze nur durch ein Wunder entgingen, langten sie glücklich auf der höchsten Spitze an, pflanzten dort eine Fahne auf, und legten die Rückreise über das gefährliche Rosenhorn in 5 Stunden zurück.

— Auf der Wiener Gewerbeausstellung befand sich auch eine Flasche trinkbar gemachtes Meerwasser von J. Dietrich in Grätz. Die Art der Bereitung ist ein Geheimniß.

— Koburg, d. 27. Juli. An der thüringischen Eisenbahn arbeiten jetzt ununterbrochen viele Tausend Arbeiter; besonders thätig ist man an der großen Saalbrücke bei Weizenfels, welche 16 Bogen erhalten wird. Eine zweite von Gußeisen wird über den Mühlgraben gebaut. Die Weinberge werden in der Mitte durchschnitten, wobei denn auch das merkwürdige Weinberghäuschen, in welchem Napoleon nach der Schlacht bei Leipzig übernachtete, abgetragen werden muß.

Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. Personen-Frequenz.

Bis 12. Juli incl.	318,351 Personen.
Vom 13. bis incl. 19. Juli	16,432
mit Einschluß von 1282 Personen aus dem Verkehr auf den Anhaltepunkten	
Summa 334,783 Personen.	

Theater in Halle.

(Eingesandt.)

Das hiesige Theater wird nunmehr im nächsten Monate wieder eröffnet, und zwar wie bekannt, unter Direktion des Herrn Beurer, welchem als gleichzeitigen Direktor der magdeburger Bühne bereits ein vortheilhafter Ruf vorangeht. Wenn somit bei den tüchtigen Kräften, über welche dem Vernehmen nach Herr Beurer zu verfügen hat, und einer umsichtigen Benützung derselben, dem theaterliebenden Publikum die Aussicht auf recht interessante Darstellungen sich eröffnet, so kann dies durch den Umstand, daß das Innere des Theaters eine durchaus neue und zeitgemäße Umgestaltung erfahren hat, nur gehoben werden. Selbige hat freilich einen bedeutenden Kostenaufwand erfordert, darf aber, wie der Augenschein schon jetzt lehrt, dafür auch als überaus gelungen bezeichnet werden, und die verehrlichen Actionäre des Theaters haben dadurch unstreitig sich ein wesentliches Verdienst um ihre Mitbürger erworben. So wie das Theater bei seiner Wiedereröffnung den Blicken sich darbieten wird, muß es als eine Zierde der Stadt bezeichnet werden und seine Einrichtung auch dem sinnreichen Baukünstler zum Lobe sprechen, welcher Plan und Ausführung dazu lieferte. Nicht bloß auf Eleganz und Geschmack ist aber die gehörige Rücksicht genommen, sondern auch auf Bequemlichkeit, welche früher bei den meisten Sitzplätzen bekanntlich nur sehr schlecht bedacht war. Vor Allem haben das Parquet und die Logen in dieser Hinsicht die vortheilhaftesten Veränderungen erfahren. Unstreitig wird Dieses auf die Frequenz des Theaters von dem besten Einflusse sein, und steht wohl zu erwarten, daß schon das erste Abonnement hievon erfreuliche Beweise ablegen werde. Die Einladung zu demselben wird in diesen Tagen erfolgen.

S.

Bekanntmachungen.

Extract

aus dem Amtsblatt der Königl. Regierung zu Merseburg vom 29. März 1845 11tes Stück

pag. 73. Nr. 151

Anmeldungen der durch die Gewerbe-Ordnung aufgehobenen Berechtigungen betreffend.

Nachdem das Entschädigungsgesetz zur Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar c. §§. 4—6 bestimmt hat, daß die Ansprüche auf Entschädigung für den Verlust der durch die Gewerbe-Ordnung aufgehobenen Berechtigungen im Allgemeinen bis zum Schlusse des Jahres 1845, insbesondere für den Wegfall der auf ausschließlichen Gewerbe-Berechtigungen haftenden, nach §. 3 der Gewerbe-Ordnung vorerst noch fort zu entrichtenden Leistungen entweder binnen Jahresfrist nach dem Wegfall, oder bis zum Schlusse des Jahres 1849 bei Vermeidung der Präclusión anemeldet werden sollen, so werden diejenigen Einwohner unsers Verwaltungsbezirks, deren gewerbliche Berechtigungen den obigen Vorschriften unterliegen, auf die obgedachten Präclusiónsfristen mit der Verwarnung aufmerksam gemacht, daß nach Verfluß derselben auf spätere Anmeldungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Merseburg, den 19. März 1845.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Freiwilliger Verkauf bei dem

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Die sub Nr. 4 des Hypothekenbuchs zu Eisdorf bei Halle a./S. belegenen, den Erben der daselbst verstorbenen beiden Halbbrüder Christian David Julius und dessen Sohnes Johann Ludwig Julius, namentlich:

- 1) der Wittve Julius geb. Steinkopf,
- 2) der Wittve Julius geb. Sauer
- 3) dem minorennen Ludwig Julius gehörigen Grundstücke, als:

A. ein Halbpränergut an Haus, Hof, Scheune, Ställen, einem Garten im Hofe, 2/3 Garten an der Wurth, einem Garten in Bosdorf, 1/3 von einem Gemeintheile Wiese, zehn Kackeln und zwei Hufen Landes;

B. ein halbes Gemeintheil Wiesewachs, sonst zu dem Herrmannschen Gute gehörig,

nach der, nebst Hypothekenschein und Be-

dingungen in der Registratur einzusehenden Tax., abgeschätzt auf 5539 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., soll

am 1. October 1845 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle Erbtheilungshalber subhastirt werden.

Ein Haus, in einer Hauptstraße gelegen, welches jährlich 300 Thlr. Miete trägt, weist zum Verkauf nach Krüger, Erdel Nr. 791.

Trockne Palmöl-Seife,

8 Pfd. für 1 Thlr., à Pfd. 4 Sgr., empfiehlt Robert Püttmann in Landsberg.

In der großen Steinstraße Nr. 132 ist die erste Etage mit 3 Stuben, 4 Kammern und allem Zubehör noch zu Michaeli d. J. zu vermieten.

Grüne Gurken und weiße Nieren-Kartoffeln sind fortwährend zu verkaufen in der Fuchsmühle. D h Hoff.

2 Ackerpferde (Füchse), auch zu Reisen brauchbar, übrig, nebst einem Wagen mit hölzernen Achsen, sind billig zu verkaufen bei dem Oekonom Brand in Veßitz bei Cönnern.



Stahlfedern

aus verschiedenen guten Fabriken empfiehlt, um damit etwas zu räumen, die 12 Dtzd. zu 4, 5, 7 1/2 Sgr. u. s. w.

J. G. Grosse.

Sonntag den 3. August Scheibenschießen und Ball, wozu ergebenst einladet F. Pehold in Schwittersdorf.

Ein Hamburger Chaisen-Wagen in gutem Stande ist zu verkaufen Neumarkt, Geißestraße Nr. 1250.

Am Freitag hat sich eine schwarze Dachshündin verlaufen; wer mir dieselbe wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung in Rökern bei Jörbig. Harleben.

Neue saure Gurken

empfiehlt Volke.

Sonnabend den 2. August frischer Kalk. Etegmann.

Bekanntmachung.

Es sind bei mir zu jeder Zeit in größter Auswahl die schönsten

Wiener Kunst- und Lust-Feuerwerke,

abzubrennen geeignet zu Lande, auf dem Wasser und in Gärten wie in Zimmern, in allen nur zu wünschenden Artikeln, als: Namenszüge in allen Farben, Raketen von der einseitigen bis zur einpfündigen mit Garnituren, Räder, Sonnen, Turbillons, Schwärmer, große wie auch kleine romanische Lichter mit aufsteigenden Leuchtkugeln, kleine und große Pots de feu und noch viele andere Artikel, zu den billigsten Preisen zu haben.

Bemerkungen.

Alle genannten Gegenstände sind mit meinen Händen gearbeitet und aufs eleganteste ausgeschmückt und decorirt; auch wird sich der Kenner bei Beschäftigung dieser Prachtstücke von der Echtheit sogleich überzeugen, und bei Festlichkeiten beim Abbrennen Freude und Ehre erndten.

Ich garantire für jedes Stück, das gekauft wird, und sollten große Decorations-Fronten verlangt werden, so werde ich selbst Arrangements übernehmen.

Herrmann,

seit 30 Jahren concessionirter Pyrotechniker und Professor schöner Wissenschaften. Merseburg in der Altenburg bei Herrn Secretair Rindfleisch.

Theater in Lauchstädt.

Sonnabend den 2. August. Zum Erstenmale: Alessandro Stradella, romantische Oper mit Pantomime in 3 Akten. Musik von Friedrich von Flotow, Text von W. Friedrich.

Sonntag den 3. August: Die Räuber, Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich Schiller.

Montag den 4. August. Letzte Vorstellung zur Feier des Brunnenfestes. Zum Zweitenmale: Alessandro Stradella. Hierauf: Großes brillantes Feuerwerk und Illumination im Königl. Garten und Ball im Salon.

C. Bredow.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernt hat, sowie im Rechnen und Schreiben sehr geübt ist, sucht als Haus- oder Ladenmädchen einen Dienst. Nähere Auskunft wird ertheilt von Madam Ebeling, Rannische Straße Nr. 502.

Beilage

Deutschland.

Frankfurt a. M., d. 27. Juli. Heute Abend sind Ihre Majestäten der König und die Königin von Preußen hier eingetroffen und bei dem Königl. Preuß. Gesandten Grafen Dönhoff abgestiegen. Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen war schon vorher hier angekommen. Morgen werden sich die fürstlichen Reisenden, welche auf dem Wege von Berlin hierher außer in Buttlar in den preussischen Städten Raumburg und Erfurt übernachtet hatten und daselbst mit den glänzendsten Festerlichkeiten empfangen worden waren, zu einem Besuche nach Homburg begeben.

Koblenz, d. 21. Juli. Man will hier in wohlunterrichteten Kreisen mit Bestimmtheit wissen, daß während der Anwesenheit des französischen Ministers Grafen von Duchatel zu Ems Schritte geschehen seien, die mit Sicherheit darauf hindeuteten, daß Frankreich ernstlich gesonnen sei, dem Zollvereine sich zu nähern und sein bisheriges egoistisches Absperrungssystem Deutschland, resp. dem Zollvereine gegenüber theilweise aufzugeben.

Würzburg, d. 23. Juli. Sicherem Vernehmen nach werden bei der diesmaligen Zollkonferenz auch die Schiffsfahrtsverhältnisse des Main und Rheins zu Verhandlungen führen, welche, wie man hofft, nicht ohne erspreßliche Folge für den Verkehr dieser Wasserstraße sein werden. Zu diesen sollen neben den Anträgen Hollands auch jene mehrerer süddeutschen Staaten Anlaß gegeben haben. Gewiß ist, daß man von Seite Baierns mit großer Entschiedenheit darauf dringen wird, daß die Zölle auf dem Rhein und dem Main, besonders aber auf dem letzteren, wenn nicht ganz aufgehoben, doch sehr ermäßigt werden. Einem Gerüchte zufolge soll auch die Rede davon sein, die Rheinschiffahrtskommission, deren Leistungen mit den Kosten in gar keinem Verhältnisse stehen, wenn ein Abkommen mit Holland getroffen wird, in der bisherigen Gestalt nicht fortbestehen zu lassen. — Die Ernennung des Herrn Meigner an die Stelle des Hrn. v. Beyer zum Abgeordneten bei der Zollkonferenz wird allgemein dahin gedeutet, daß Baiern diesmal mit größerem Nachdruck als früher den Interessen der Industrie das Wort reden werde.

Schweiz.

Zürich, d. 26. Juli. Heute Morgen 5 Uhr langte Frau Dr. Stelger von Luzern in Zürich an. Gestern Abend hatte sie nämlich durch einen Landjäger den Befehl von Seite des Polizeidirectors Siegwart-Müller erhalten, sozuleich in den neuen Heimathsort ihres Mannes zu gehen. Sollte sie bis Morgens 8 Uhr die Stadt noch nicht verlassen haben, so werde sie von den Landjägern fortgeführt werden.

Basel, d. 25. Juli. Unsere Zeitung meldet nun heute wieder: „Das, wie es lehrthümlich hieß, aus Conducteursmund hergekommene Gerücht, daß der Mörder Leu's erwischt sei, bestätigt sich nicht.“

Frankreich.

Paris, d. 26. Juli. Der König kommt heute Abend von Neuilly nach Paris und wird während der Julifeste in den Tuilerien residiren.

Der „Akhbar“ vom 20. Juli berichtet aus Alger: Der Marschall Generalgouverneur wird sich am 23. Juli nach Dellys einschiffen, um gegen die revoltirten Kabplen im Osten Operationen zu dirigiren, die nicht über 14 Tage dauern sollen.

Spanien.

Man schreibt aus Madrid vom 22. Juli: Die hier weilenden Minister gehen übermorgen nach Saragozza ab, woselbst die Frage von Einberufung der Cortes in Beratung kommen soll. Die Königin wird St. Sebastian, Bergara und Santa-Agueda besuchen. Im Lande Guitpuzcoa werden große Vorbereitungen gemacht zu Ihrer Majestät Empfang.

Aus Barcelona vom 19. Juli wird gemeldet, die Ruhe sei auf allen Punkten Cataloniens vollkommen wieder hergestellt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 29. Juli.

Fonds.	Sf.	Pr. Cour.		Actien.	Sf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	Berl. Potsd.	5	201 1/2	—	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Eechandl.	—	87 3/4	—	Magd. Leipz.	—	—	—	—
Rur- u. Nim.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	103 1/2	—
Schltvchr.	3 1/2	—	98 1/2	Brl. Anhalt.	—	148 1/2	147 1/2	—
Brl. Stadt.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	102 1/4	101 1/4	—
Obligation.	3 1/2	—	99 1/2	Duss. Elbert.	5	—	100 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Dbl.	4	—	99 1/2	—
in Th.	—	48	—	Rheinische	—	100 1/4	—	—
Witpr. Pfbr.	3 1/2	98 7/8	98 3/8	do. do. P. Dbl.	4	100 1/4	—	—
Grh. Pos. do.	4	104 1/2	104	do. v. St. gar.	3 1/2	97 1/4	96 3/4	—
do. do.	3 1/2	98	—	Brl. Frankf.	5	—	—	—
Ditpr. Pfbr.	3 1/2	99 1/8	99	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	99 5/8	99 1/8	Oberschl.	4	116	—	—
R.-u. Nm. do.	3 1/2	100 1/4	99 3/4	do. L. B. v. eing.	—	109 1/2	108 1/2	—
Schles. do.	3 1/2	—	99 7/12	Brl. Stettin.	—	—	—	—
do. v. Staat	—	—	—	L. A. u. B.	—	130 1/2	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	98	—	Magd. Hlbf.	4	111	—	—
Gold almarc.	—	—	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Frdrsch'dor.	—	137 1/12	137 1/12	do. do. P. Dbl.	4	—	—	—
And. Goldm.	—	—	—	Bonn. Köln.	5	140	—	—
à 5 Zhlr.	—	117 3/8	117 3/8	Niederschl.	—	—	—	—
Discote.	—	3 1/2	4 1/2	Wf. v. eing.	4	—	—	—

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.)

Magdeburg, den 29. Juli. (Nach Wispeln.)

Weggen	42	—	47	Gerste	25	—	26 1/2
Hoggen	34	—	35 1/2	Hafer	21 1/2	—	23

Wasserstand der Saale bei Halle
am 29. Juli Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 4 Zoll,
am 30. Juli Morg. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 3 Zoll

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 29. Juli: 32 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Juli.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Rittergutsbes. Graf v. Kleist a. Bizen, Baron v. Rebed a. Dschl. Hr. Kaufm. Peterson m. Sem. a. Berlin. Hr. Partik. v. Mehnert m. Fam. a. Copenhagen. Hr. Advoc. Winkelmann a. Chemnitz. Hr. Rent. Geisler a. Amsterdam. Hr. Privat-Gel. Kübler a. Berlin. Hr. Cand. theol. Fischer a. Hannover. Die Hrn. Kaufl. Fürst u. Schröder a. Hamburg, Kallisch a. Prag u. Wagner a. Leipzig.

Stadt Zürich: Hr. Stud. Schweizer a. Tharand. Die Hrn. Oberlehrer F. Kallenbach a. Bernigerode, W. Kallenbach a. Quedlinburg. Die Hrn. Lehrer Schulze a. Leopoldshain, Kolbe a. Grossen. Hr. Amtm. Handt a. Farnstedt. Hr. Geometer Alf a. Manderscheid. Die Hrn. Kaufl. Pommer a. Magdeburg, Guttenslein a. Heidelberg, Roth a. Mansfeld, Sturzkopf a. Hannover, Reinou a. Hamburg, Wulf a. Berlin, Gister a. Dresden, Bernide a. Prag.

Englischer Hof: Hr. Rent. Hegel a. Mainz. Hr. Partik. v. Brüssel

m. Sem. a. Riga. Hr. Gutsbes. Rudolphi a. Westphalen. Hr. Dr. med. Dambach a. Freiberg. Die Hrn. Kaufl. Bieler a. Frankfurt, Starke a. Leipzig, Neubauer a. Hamburg.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Kretschmer a. Berlin. Hr. Gutsbes. Hoffmann a. Gleichen. Hr. Rentier Blesien a. Heide. Die Hrn. Kaufl. Schlüter a. Leipzig, Müller a. Dresden, Halbaum a. Chemnitz.

Goldnen Löwen: Hr. Pastor Rippmeier a. Münden. Hr. Dr. Becker a. Berlin. Hr. Defon. Insp. Wnuc a. Lütischöna. Hr. Zeichner Kluge a. Prag. Hr. Gymn.-Lehrer Becker a. Wittenberg.

Schwarzen Bär: Hr. Musikus Schubert a. Dessau. Hr. Modelleur Forke a. Berlin. Hr. Senator Perichmann a. Schmiedeberg. Hr. Steuerbeamter Frey m. Sem. a. Wendethorn. Hr. Reinenfar. Ehle a. Waldenburg.

Stadt Hamburg: Hr. Hofrath Christoffer m. Sem. a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Siebner a. Gönnern, Hallenstein a. Mannheim, Romanus a. Stargard. Hr. Gutsbes. v. Schawofsky a. Danzig.

Soldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Kronacher a. Bamberg, Schwarz a. Weidenhausen, Pellmond a. Batreuth. Die Hrn. Stud. Conrady u. Södsche, Mad. Sellnid a. Berlin. Hr. Rent. Porcener a. Berssaires. Hr. Privatm. Kerpig a. Mustau. Hr. Gutsbes. Lehmann a. Peltstedt.

Zur Eisenbahn: Hr. Consul v. Wielenz a. Belgien. Hr. Geh. Reg. Rath v. Kobig a. Berlin. Hr. Kunstbdr. Schirmer u. Hr. Kaufm. Dittelbach a. Berlin. Hr. Kaufm. Steinert a. Magdeburg. Hr. Buchbdr. Reichardt a. Giesleben.

Heute, Donnerstag den 31. Juli,
Abends 6 Uhr

Versammlung der Singakademie
im Saale des Kronprinzen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.
Die heute erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Auguste Schrammeck, geb. Erbus, von einem gesunden Knaben, zeige ich Freunden und Verwandten statt besonderer Meldung ganz ergebenst an.
Halle, den 30. Juli 1845.
K. Schrammeck, Steinfeldstr.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.
Ober-Landes-Gericht Naumburg
an der Saale.

Das im Saalkreise, 1 1/2 Stunde von Halle belegene Allodial-Rittergut Zscherben, ausschließlich der auf 5198 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. gewürdeten Gebäude, jedoch mit 1 1/4 Hufe Land in Parauer Mark, abgeschätzt zu 31,665 Thlr. 4 Sgr. 2 Pf. soll

am 25. Februar 1846
an Ober-Landes-Gerichtsstelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe, neuester Hypotheken-Schein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Alle unbekannte Real-Prätendenten werden bei Vermeldung der Ausschließung hierdurch mit vorgeladen.

Anzeige für Bruchleidende.

Nachdem mir seit längerer Zeit die vom Hrn. Dr. Meier empfohlenen, von dem Sattlermeister Hrn. Lange in Halle verfertigten Bruchbandagen die wesentlichsten Dienste geleistet haben, halte ich es bei meinem Abgange nach Bernburg für Pflicht, ein so höchst nöthiges Fabrikat Bedürftigen um so mehr zu empfehlen, als Hr. Lange keine Mühe scheut und ihm die richtige Beurtheilung des Schadens, sowie die zweckmäßige Aufertigung seiner Bandagen hauptsächlich wohl darum vollkommen gelingt, als er selbst Bruchleidender ist.

Der Herzogl. Regierungs-Conducteur
Stecher.

Heute, Donnerstag,

Militair = Concert

in den Pulverweiden.

Heute, Donnerstag den 31. Juli, Concert im Hotel de Prusse. Anfang 7 Uhr.

Das vereinigte Musikchor.

Eine gesunde Amme wird baldigst gesucht und findet gutes Unterkommen durch Madame Alieke, Nr. 1644.

Ordentliche und geübte Steinpouffrierer finden dauernde Beschäftigung gegen ein gutes Lohn bei dem Steinfeldstr. Schrammeck, Promenade Nr. 1370.

Freitag den 1. August Abends 6 Uhr
Großes Concert in Erfurt's Garten.

Auf vielfaches Verlangen:
Musikalische Revue, großes Potpourri von Lanner; mit Schlussbeleuchtung von bengalischem Feuer.
Stadt-Musikchor.

Frischer Kalk beim Mauermstr. Lange.

Derjenige, welcher in den gestrigen Courier unter meinem Namen das Lehrlings-Gesuch hat inseriren lassen, hat wahrlich nicht mehr Verstand als ein Lehrbursche gezeigt, und kann sich deshalb als ein solcher bei mir melden.

August Seider, Schneidermeister.

So eben ist erschienen und bei C. A. Schwetschke und Sohn zu haben:

Das administrative Glaubensbekenntniß

des
Königl. preussischen Minister des Innern
Grafen von Arnim.
Preis 2 1/2 Sgr.

Die protestantischen Freunde von Halle und der Umgegend versammeln sich Mittwoch am 6. August früh 10 Uhr im städtischen Schießgraben, Nachmittags 5 Uhr im Saale des Bahnhofes.